[s.n.]

Autor(en): Canzler, Günter

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 98 (1972)

Heft 23

PDF erstellt am: 21.07.2024

Nutzungsbedingungen

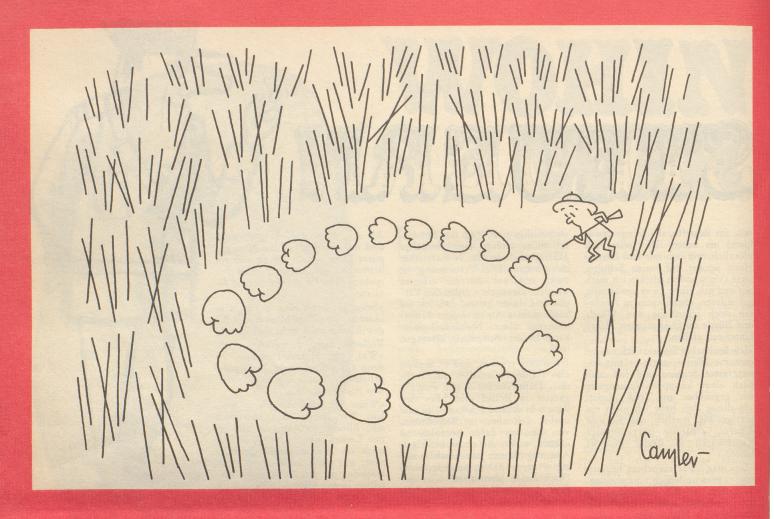
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Rote Unterwanderungsgefahr auch im Militär!

Wie aus Kreisen der SVP (BGB) in Bern verlautet, soll auf die Juni-Session der eidgenössischen Räte hin ein Schriftstück zur Unterschrift durch die Parlamentarier vorbereitet werden, das sich mit der «Roten Unterwanderung» befaßt, der sich leider auch unsere Armee nicht zu entziehen vermochte. Es muß in diesem Zusammenhang an den Ausspruch von Herrn Bundesrat Gnägi erinnert werden, es sei Pflicht des EMD und aller wahrhaft staatserhaltenden Kräfte, dafür besorgt zu sein, daß die demokratische Struktur nicht durch Geistliche beider Konfessionen, die Lehrlings-Hydra und andere umstürzlerische Elemente «wegorganisiert» werde. Der Vorsteher des EMD, Herr Bundesrat Gnägi, erneuerte bei dieser Gelegenheit sein schon früher gegebenes

Versprechen, solche subversiven Elemente aus dem Volkskörper «auszumerzen». (Auf eine Zwischenfrage eines Journalisten gab Herr Gnägi die Zusage, einen Germanisten nach der Bedeutung des Begriffs «ausmerzen» – insbesondere auch im Sinne des «Wörterbuchs des Unmenschen» – zu fragen. Für den selbstgeschaffenen Terminus «wegorganisieren» glaubt er keiner philologischen Belehrung bedürftig zu sein.)

Der Anlaß, der Herrn Nationalrat

Professor Doktor Walther Hofer zu seiner Initiative drängte (von der noch nicht feststeht, ob sie in die Form einer Interpellation, einer Motion, eines Postulats oder einer dringenden Kleinen Anfrage gekleidet werden wird), war folgender: Genaue Untersuchungen auf diversen Waffenplätzen haben erwiesen, daß beim Ausrücken jeweils Korporale ihre Rekruten in autoritärer Weise konsequent mit «links!... links!» anbrüllen. Solche manifestgewordenen

Linkstendenzen können auf die Dauer nicht widerspruchslos hingenommen werden, da sie zweifelsohne ein Zeichen der Unterwanderung des Uof-Nachwuchses von links her sind, wobei noch näher zu untersuchen sein wird, ob sich hier nicht schon der subversive Einfluß geltend macht, den die einseitige Behandlung politischer Fragen durch das Schweizer Fernsehen unter der Aegide eines roten Ex-Nationalrates auf unkritische junge Menschen ausübt. Dem Vernehmen nach sollen sich wiederum 126 National- und Ständeräte - also die Mehrheit der Legislative - ihre Unterschrift auf die Eingabe von Herrn Nationalrat Professor Doktor Walther Hofer zu setzen bereit erklärt haben.

Wie man bei Gelegenheit der letzten Pressekonferenz des EMD hören konnte, befaßt sich der Schweizerische Aufklärungsdienst auf Anregung des Zürcher Kantonsrats und Majors Cincera, des bekannten Antiroten-Profis, mit der Schaffung einer Medaille «Salvator patriae», deren erster Preisträger als «Retter des Vaterlandes» Herr Hofer werden soll. Wir gratulieren im voraus!

